

Mehr Herzblut“

Die Regierung muss mehr Identifikation der Bürger mit dem Staat stiften, fordert Mittelständler Bernd Liske.



BERND LISKE, Chef der Liske Informationsmanagementsysteme in Magdeburg, entwickelt mit sechs Mitarbeitern Wissensmanagement-Software.

- » **Markt:** *Was erwarten Sie von der nächsten Bundesregierung?*
- » **Liske:** Notwendig ist eine stärkere emotionale Bindung der Bürger an den Staat. Ohne ihre Identität und ihr Herzblut meistern wir die Herausforderungen nicht.
- » **Markt:** *Woran denken Sie dabei?*
- » **Liske:** Ich bezweifle, dass der nächste Aufschwung kommt. Ich glaube, was wir als Rezession wahrnehmen, auf die der Aufschwung sicher folgt, ist eher Ausdruck des Strukturwandels von der Industrie- in die Informations- und Wissensgesellschaft. Dieser ist durch eine dramatische Entwertung manueller Tätigkeit gekennzeichnet. Da ist es nur eine Frage der Zeit, wann wir den nächsthöheren Level bei der Arbeitslosigkeit erreichen. Hier müssen wir alle auf breiter Front gegensteuern.
- » **Markt:** *Was halten Sie vom aktuellen Wahlkampf?*
- » **Liske:** Er enttäuscht mich. Man ist auf Zerstörung des vermeintlichen Gegners und eigene Überhöhung aus. So ist Zukunft nicht gestaltbar. Und die Politik liefert die Szenarien für den Alltag. Was den Kindern die Gewalt in den Medien, ist den Erwachsenen die politische Kultur.
- » **Markt:** *Was sollte im Osten geschehen?*
- » **Liske:** Ob vier Milliarden über Herrn Stolpe oder eine Milliarde über Herrn Stoiber, wenn wir die Milliarden nicht mit den göttlichen Funken infizieren, aus denen sich neue Märkte entwickeln, jagen wir dieses Geld durch den Schornstein. Mein Credo: Wir müssen die Kohle veredeln.